



Senioren-Zeitung



Vom Telefonbuch zum Denken angeregt...

Vor mehr als einer Woche erhielten wir das Telefonbuch der Telekom sowie das Branchenverzeichnis, die „Gelben Seiten“. So weit, so gut.

Letzten Freitag stolperte ich fast über ein Paket, liegend auf unserer Eingangstreppe. Inhalt: Schön in Klarsichtfolie verpackt, das blaue Telefonbuch samt einem blauen Branchenverzeichnis. Bestellt hatte ich das nicht, denn normal benötigt man nur einen Satz. Das brachte mich zum Grübeln....

Ich nahm das Paket und legte es auf die Waage. Ergebnis: 2,1 kg. Ich grübelte weiter: Losheim am See hat grob geschätzt 10.000 Einwohner. Das sind, ebenfalls grob geschätzt 3.000 Familien; also werden rund 3.000 dieser Pakete verteilt. Das sind 3.000 mal 2,1 kg = 6.300 kg = 6,3 Tonnen. Hier wollte ich schon mit Grübeln aufhören, aber ganz gelang mir dies dann doch nicht, denn ich musste unwillkürlich weiterdenken. Der Landkreis Merzig-Wadern hat 2 Städte und 5 Großgemeinden. Wie viel Tonnen ergibt dies??? Wohlgedemert, pro Familie wird in aller Regel nur ein Satz der Bücher benötigt.

Wieso also der zweite Satz, der dann wahrscheinlich nur nutzlos herumliegt und später im Altpapier entsorgt wird? Und weiter sei die Frage erlaubt: Wer bezahlt das? Denn selbst wenn es sich bei dem Papier um recyceltes Papier handelt, gibt es dies nicht kostenlos. Dann muss es noch gedruckt, eingebunden, verpackt transportiert, und verteilt werden...

Nun wird mancher fragen: Wen interessiert das überhaupt? Mich schon! Auf der einen Seite wird zur Sparsamkeit aufgerufen, es wird Müll getrennt, um weiter verwendet zu werden. Auf Flaschen und Dosen wird Pfand erhoben, damit sie in den Kreislauf zurückgeführt werden. Ich gehöre einer Generation an, der es in ihrer Jugend an



Mangel nicht gefehlt hat, mit Lebensmittelmarken und Bezugsscheinen in der Zeit vom Kriegsbeginn 1939 bis zur Währungsreform nach dem Krieg. Ab 1945 war es für die Bevölkerung in den Städten besonders schlimm. Es war die Zeit, in der die Städter in Scharen aufs Land zogen, um im Tausch für ein paar entbehrliche Gegenstände ein paar Nahrungsmittel zu ergattern. Und nach der Währungsreform, als jeder 40 DM Kopfgeld bekam, waren die Läden wieder voller Waren, aber die meisten Menschen hatten nicht das Geld, diese zu kaufen.

Richtig, man wird sagen: Das waren ja auch andere Zeiten. Ja das waren sie, aber sie haben Leute wie mich fürs Leben geprägt, und das ist der Grund, warum mich unnütze Telefonbücher ins Grübeln bringen.

Hans Schirmer
Losheim am See

Frühling

*Schon Anfang des Jahres ist man gespannt,
- wann zieht der Frühling ein ins Land.*

*Die Sonne wagt sich vorsichtig heraus
und macht Väterchen Frost den Garaus.*

*Zaghaft schauen aus der Erdkruste hervor, ganz kokett,
Schneeglöckchen, Krokusse und Veilchen in zartem violett.*

*Jedes Herz wird jubilieren,
und Mensch und Tier nicht mehr frieren.*

Gemeinde Losheim am See
-Soziales Bürgerbüro-



Verein "Förderung der Seniorenarbeit in
der Gemeinde Losheim am See e.V."



Senioren-Zeitung



*Jetzt heißt es, richtig hinschauen, die Natur genießen,
dann sieht man auch die kleinste Knospe sprießen.
Frühling ist eine schöne Jahreszeit,
Blumen, Sträucher und Bäume tragen ein buntes Kleid.
Es ist zwar noch kein Sommergewand,
doch die Natur gerät außer Rand und Band.*

*Dann endlich ist's soweit,
es kündigt sich an die schönste Jahreszeit.
Der Frühling ist unterwegs mit all seiner Macht
und alles erstrahlt in voller Blütenpracht.*

Eingesandt von Ria Koch, Wahlen



Hausbach, ein naturnahes, stilles Tal Ein Ortsteil zum Wohlfühlen

Die Bürger von Hausbach wissen es mit Sicherheit zu schätzen, dass sie in einer Umgebung zu Hause sind, welche vielen Besucher beim Anblick das Herz höher schlagen lässt. Am südlichen Vorland des Schwarzwälder Hochwaldes, eingebettet im grünen Tal, liegt der Ortsteil Hausbach. Er gehört zur Gemeinde Losheim am See und ist von der Einwohnerzahl her sehr überschaubar. Schon die alten Römer erkannten die hervorragende Lage dieses Tales und siedelten dort an. Im 19. Jahrhundert wurde ein ausgedehntes Gräberfeld dort entdeckt. Auch fand man Fundamente von mehreren Gebäuden römischer Siedler aus dem 3. Jahrhundert. Der ehemals von der Landwirtschaft geprägte Ortsteil hat sich in den letzten Jahren zu einem ansehnlichen Fremdenverkehrsort entwickelt, der sich Natur und Landschaftsschutz auf seine Fahne geschrieben hat. Trotzdem ist der dörfliche Charakter erhalten geblieben, welcher dem Ort eine gewisse Wärme und Anziehungskraft verleiht. Schon am Ortseingang kann man eine Vielzahl von bunten Rindern auf saftig grünen Wiesen bewundern, die auf eine intakte Umwelt schließen lassen. Hervorragende Wald- und Wanderwege mit gut platzierten Ruhebänken und Schutzhütten lassen keine Wünsche offen. Besonders die Angelsportfreunde können an den schön gelegenen Fischweihern ihrem Hob-



by frönen. In einer intakten, von Ruhe geprägten Umwelt, kann man die Seele so richtig baumeln lassen und den Tag genießen. Wie die meisten Ortsteile von Losheim freut sich Hausbach über einen Premiumwanderweg, der seinem Namen alle Ehre macht. Der Waldsaumweg hat eine Länge von zirka 10 Kilometern und ist in 2-3 Stunden zu erwandern. Er ist eine Bereicherung für den Tourismusbetrieb. Auf dem Waldsaumweg kann der Naturfreund den Alltag so richtig vergessen, dabei die Natur auf sich wirken lassen, um dem vermeintlichen Zeitdruck entgegen zu

Gemeinde Losheim am See
-Soziales Bürgerbüro-



Verein "Förderung der Seniorenarbeit in
der Gemeinde Losheim am See e.V."



Senioren-Zeitung



wirken. Von glasklaren Bächen begleitet schlängelt sich der Weg am Wald entlang. Das Plätschern des Baches sowie immer wieder kehrende Aussichten bieten dem Wanderer Ruhe und Entspannung von der Hektik des Alltags. Eine gut begehbare Straße führt vom Kernort Losheim am Reitplatz vorbei durch eine wechselvolle Landschaft bis nach Hausbach, die auch für Senioren, welche noch einigermaßen gut zu Fuß sind, leicht zu bewältigen ist. Der Ort verfügt über ein reges Vereinsleben. Ob Sport-, Musik- oder Gesangsverein sowie eine Vielzahl anderer Organisationen sind in Hausbach heimisch und pflegen

alte Traditionen, die vielerorts bereits ausgestorben sind. Wer gerne feiert ist auf einem der kleinen oder großen Feste gut aufgehoben. Allerseits bekannt und sehr beliebt ist das so genannte Hausbacher „Hunnenfest“ (Hausba Hunnenfescht), das jedes Jahr viele Besucher aus nah und fern verzeichnen kann und ausgiebig gefeiert wird. Hausbach, ein liebenswertes, romantisches Hochwald-dorf, das jedem Besucher durch seine Gastfreundlichkeit den Aufenthalt zum Erlebnis werden lässt.

Otto Kuhn, Losheim am See
Mitglied der Seniorenredaktion

Jung sein

Jung sein ist kein Abschnitt.

Es ist eine geistige Einstellung, eine Willensäußerung, ein Erlebnis der Kräfte von Fantasie und Gefühl.

Ein Sieg des Willens über die Schüchternheit, ein Sieg der Unternehmungslust über die Neigung zur Bequemlichkeit. Du alterst nicht, weil Du eine bestimmte Anzahl Jahre gelebt hast.

Du wirst alt, weil Du Deinen Idealen den Rücken gekehrt hast!

Die Lebensjahre zeichnen die Haut, das Aufgeben der Ideale aber zeichnet die Seele.

Sorge, Zweifel, Angst und Hoffnungslosigkeit sind Feinde, die uns langsam aber sicher zu Boden drücken, die uns zu Staub werden lassen schon vor dem Tod.

Jung ist der, der Wunder kennt und Verwunderung, der wie ein Kind unersättlich fragt: „Und dann?“

Der den Ereignissen trotz und sich am Lebensspiel erfreut.

Die Frische Deines Glaubens ist Deine Jugend.

Deine Zweifel machen Dich alt. Du bist so jung wie Dein

Vertrauen in dich selbst, so jung wie Deine Hoffnung und so alt wie Deine Nieder-geschlagenheit.

Ja so bist Du! Du bleibst jung, solange Du empfänglich und offen bleibst für das, was schön, gut, und groß ist, offen für die Botschaft von Natur, Mensch und Unendlichkeit. Wenn je Dein Herz aufgefressen wird durch Schwarzseherei und Zynismus, dann möge Gott sich deiner vergreisten Seele erbarmen.

Nach Gen. Mac Arthur
Wage es weise zu sein
ingesandt von Gertrud Dewald Bachem,
Mitglied der Seniorenredaktion



Seniorenzeitung Losheim am See auch im Internet unter

www.losheim-stausee.de/gemeinde-losheim/senioren.html

Gemeinde Losheim am See
-Soziales Bürgerbüro-



Verein "Förderung der Seniorenarbeit in
der Gemeinde Losheim am See e.V."